

Zufrieden

Wie lange hast du Freude, wenn ich dir zehn Franken gebe? Das fragte mich kürzlich mein Kollege Tönschu. Ich werde dir das nie vergessen, meinte ich. Du bist nur solange zufrieden, bis du siehst, dass ich einem andern Kollegen zwanzig Franken gebe. Recht hat er. Ja genau, ich würde mich ärgern. Warum gibt er mir nur zehn und dem andern zwanzig?

Wir vergleichen immer mit denjenigen, denen es offenbar besser geht. Wenn wir von unsern Ferien in Südfrankreich erzählen und der Gesprächspartner schwärmt von seinen Ferien in Afrika, mindert das unsere Ferienfreuden. Das neue Auto macht uns genau so lange Freude, bis der Nachbar ein noch besseres hat. Unsern Lohn dürfen wir ja nie mit den horrenden Salären von Bankmanagern vergleichen!!

Wenn mir der Kellner das Menue 2 bringt und ich Menu 1 auf dem Teller meines Gegenübers sehe, zweifle ich, ob ich wirklich richtig gewählt habe. Auswählen heisst verzichten müssen. Wenn mir 20 Pizzamöglichkeiten angeboten werden, muss ich bei der Bestellung auf 19 verzichten. So sind wir immer irgendwie unzufrieden. Unzufriedenheit ist aber offenbar der Motor des Fortschritts. Deswegen werden tausend Möglichkeiten angeboten. Das entspricht unserer ewigen Unersättlichkeit. Von dem, was wir nicht wirklich brauchen, haben wir aber sowieso nie genug. Im Gegenteil: Die Summe der Dinge, die wir haben wollen, nimmt mit der wachsenden Summe der Dinge, die wir haben, zu! (vgl. Oekonomie von Gut und Böse; Bestseller von Thomas Sedlcek)

Machen wir es doch wie Kari. Er geht hin und wieder in ein Einkaufszentrum. Er will gar nichts einkaufen. Er staunt und freut sich einfach an den vielen Dinge, die er nicht wirklich braucht und ist zufrieden.

Wenn wir bewusst und genügsam schöne Dinge sehen oder hören, können wir glücklich werden. Das Auge wird nämlich nie satt vom Beobachten und das Ohr nie voll vom Hören.

Wir ärgern uns an tausend Dingen, sind aber nicht verpflichtet dazu! Wir können unsere Situation immer wieder mit Andern vergleichen. Es fragt sich nur mit wem! Je nachdem ärgern wir uns oder sind wieder ganz zufrieden.

Ich wünsche ihnen zufriedene Ferien.